

## Busch, Wilhelm: Die Mutter plagte ein Gedanke (1870)

- 1 Die Mutter plagte ein Gedanke.
- 2 Sie kramt im alten Kleiderschranke,
- 3 Wo kurz und lang, obschon gedrängt,
- 4 Doch friedlich beieinander hängt.
- 5 Auf einmal ruft sie: Ei, sieh da,
- 6 Der Schwalbenschwanz, da ist er ja!
- 7 Den blauen, längst nicht mehr benützten,
- 8 Den hinten zwiefach zugespitzten,
- 9 Mit blanken Knöpfen schön geschmückt,
- 10 Der einst so manches Herz berückt,
- 11 Ihn trägt sie klug und überlegt
- 12 Dahin, wo sie zu schneiden pflegt
- 13 Und trennt und wendet, näht und mißt,
- 14 Bis daß das Werk vollendet ist.
- 15 Auf die Art aus des Vaters Fracke
- 16 Kriegt Fritzchen eine neue Jacke.
- 17 Grad so behilft sich der Poet.
- 18 Du liebe Zeit, was soll er machen?
- 19 Gebraucht sind die Gedankensachen
- 20 Schon alle, seit die Welt besteht.

(Textopus: Die Mutter plagte ein Gedanke. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37369>)